



**Paarformeln im Kontrast:  
Deutsch- Arabisch  
Eine kontrastive Analyse**

Vorgelegt von  
**Mazin Jumaah Atiyah**  
**Universität Bagdad**  
**Thamer Abdulkareem Dhahir**  
**Universität Al-iraqia**

## 1. Einleitung

In dieser Forschungsarbeit werden phraseologische Einheiten, und zwar die Paarformeln, kontrastiv im Deutschen und im Arabischen untersucht, wobei das Deutsche als Ausgangssprache und das Arabische als Zielsprache betrachtet werden.

Die Paarformeln kommen einfach in der Alltägigkeit (in der gesprochenen, aber auch in der geschriebenen Sprache) der deutsch- und arabischsprachigen Menschen häufig vor. Sie haben also die Fähigkeit, die Aussage kreativ und treffend zum Ausdruck zu bringen, denn man spricht phraseologisch und „denkt also metaphorisch in (allen) Zusammenhängen“ (Donalis, 2009, S. 4).

Diese Eigenschaft macht die Paarformeln zu einem interessanten Untersuchungsgegenstand. Relevant ist dieses Phänomen insbesondere für den Fremdsprachenunterricht. Darüber hinaus erfordert der Gebrauch der Paarformeln im Fremdsprachenunterricht einen Vergleich der betreffenden sprachlichen Äußerungen in der Ausgangs- und Zielsprache.

In dieser Forschung wird versucht, die sprachliche Realisierung der Paarformeln im Deutschen mit ihren arabischen Äquivalenten auf einem sprachtheoretischen Hintergrund und auf der semantischen und syntaktischen Ebene zu kontrastieren und ihre Funktionen in den beiden Sprachen herauszuarbeiten.

So wird bei einer solch vergleichenden Studie den Übersetzern und den Lernenden nützliches Material zur Wortschatzerweiterung an die Hand gegeben, welches bei Schwierigkeiten im Spracherwerb und der Übersetzungstätigkeit im Zusammenhang mit den Paarformeln von großer Hilfe sein kann.

Auf Grund der Tatsache, dass das Deutsche und das Arabische zu verschiedenen Sprachfamilien gehören – das Deutsche zur indoeuropäischen und das Arabische zur semitischen Sprachfamilie – und weil jede Kulturgeschichte anders ist, sind in beiden Sprachen formale und funktionale Unterschiede bezüglich des sprachlichen Phänomens *Paarformeln* zu erwarten.

## 2. Zur Stellung der Paarformeln in der Phraseologie

### 2. 1. Zum Begriff „Phraseologismus“

Phraseologismen spielen im gegenwärtigen Deutschunterricht eine wichtige Rolle, weil sie (Phraseologismen) „ sich in der deutschen

Sprache großer Beliebtheit erfreuen und vielfältig verwendet werden“ (Vgl. Gester S., 2011 S. 218)

Der Phraseologismus ist eine fest Wortverbindung, die aus mindestens zwei bedeutungstragenden lexikalischen Einheiten bestehen, und durch diese Verbindung eine neue Bedeutung für das Ganze erhalten. (Sladkova, N., 2012, S. 7)

Fleischer benutzt den Begriff „Phraseologismus“ als Oberbegriff zur Bezeichnung der phraseologischen Einheiten (Vgl. Mahdi, H., 2010, S. 19)

Die Phraseologismen lassen sich in der Regel nicht aus ihrer Komponenten heraus erklären, sondern müssen als mehr oder weniger fest gefügte Einheit im mentalen Lexikon gespeichert werden (Vgl. Gester S., 2011 S. 218)

„So wie jede sprachlich richtige [...] Verständigung, hervorrufende Äußerung erfüllt auch die Redewendung den Anspruch eines sinnvollen Zusammenstellung (1) von Bedeutungstragenden Elementen (2) sowie deren Verknüpfung nach den Regeln der Grammatik (3), wobei alle drei Bedingungen gleichzeitig erfüllt sein müssen“ ( Ebd.)

Nach Burger erweist sich dieser Begriff als akzeptabel für die sprachlichen Einheiten, die als feste Wortverbindungen aufgefasst werden. (Fleischer, W., 1997, S. 247f ). Für ihn werden die sprachlichen Einheiten als Phraseologismen verwendet, wenn sie aus mehr als einem Wort bestehen, und wenn „die Wörter [ ... ] nicht für dieses Mal zusammengestellt (sind), sondern es handelt sich um Kombinationen von Wörtern, die uns als Deutschsprachenden genau in dieser Kombination bekannt“ ( Ebd.)

Die Phraseologismen nehmen einen festen Platz in der Gegenwartssprachen ein, weil sie fähig sind, die Aussage kreativ und treffend zum Ausdruck zu bringen, und als idiomatische Wortgruppen eine expressive Wirkung zu besitzen.

Die Phraseologismen erleichtern die Kommunikation der Menschen und steuern die Aufmerksamkeit des Hörers oder Lesers (Sladkova, N., 2012, S. 6). Sie haben wörtliche und übertragene Bedeutung. Wörtlich versteht man die Bedeutung aus den einzelnen Komponenten. Phraseologisch lässt sich die Gesamtbedeutung des Ausdrucks feststellen, nur wenn man viel Vorstellungsvermögen hat.

## 2. 2. Eigenschaften der Phraseologismen

Man soll die Eigenschaften der Phraseologismen kennenlernen, damit man die Phraseologismen von den nichtphraseologischen Wortverbindungen unterscheiden kann.

Die vorliegende Arbeit wird diese Eigenschaften ausführlich deutlich machen, denn es ist notwendig, die Phraseologismen in den Fremdsprachenunterricht einzubeziehen. Die grundlegenden Eigenschaften der Phraseologismen bestehen in der morphologischen, syntaktischen und semantischen Ebenen. „Es muss noch darauf hingewiesen werden, dass nicht alle phraseologischen Einheiten die genannten Merkmale gemeinsam haben müssen. Es kann sein, dass ein Phraseologismus nur zwei dieser Merkmale aufweist“ (Fleischer, W., 1997, S. 8)

### 2. 2. 1. Morphologische Eigenschaften

Als Polylexikalität bzw. Mehrgliedrigkeit können diese Eigenschaften genannt werden, denn sie beziehen sich auf der Gestalt.

Das Kriterium „Polylexikalität“ lautet, dass der Phraseologismus mindestens aus zwei Lexemen bestehen, die sich wie ein Wort verhalten, um die Wortverbindungen als Phraseologismen betrachtet zu werden. (Vgl. Krohn, K., 1994, S. 15).

Die Phraseologismen haben obere und untere Grenze. Burger betrachtet den Satz als obere Grenze des Phraseologismus, während zwei Wörter die untere Grenze einer phraseologischen Einheiten sein müssen“ (Vgl. Mahdi, H., 2010, S. 22) z. B. ( hin und her / wie die Katze um den heißen Brei herumschleichen. / Klein aber fein ).

### 2. 2. 2. Syntaktische Eigenschaften

Die syntaktischen Eigenschaften beziehen sich auf die Zusammenordnung und Strukturierung der Sätze, d. h. die Stabilität, Reproduzierbarkeit, Lexikalisierung und Nichtaustauschbarkeit.

Die formale Festigkeit bedeutet, die Eigenschaft eines Phraseologismus syntaktisch nicht umstellbar zu sein, aber „durch die lexikalische Festigkeit werden die einzelnen Komponenten als nichtaustauschbar markiert“ (Wikipedia. Org.) Z. B. ( „Wie Katz und Maus versus „ Wie Katz und Ratte“.

Die semantische Festigkeit besagt, dass der phraseologische Ausdruck als ganzer die Bedeutung trägt, im Gegensatz zur freien Bedeutung, wo die einzelnen Komponenten Bedeutungsträger sind. (Vgl. Ebd).

Ferdinand de Saussure sagte: „Solche Wendungen kann man nicht improvisieren, sie sind durch die Tradition vorgegeben“ (Donalies, E., 2009, S.11). Mit den Begriffen Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit ist gemeint, dass die Wörter im Lexikon gespeichert werden und „als fertige lexikalische Einheit“ (Feischer, W., 1997, S. 63) reproduziert werden. Das bedeutet, dass diese nicht mehr neu produziert werden. Der Phraseologismus kann sich wie ein Wort benehmen, sogar wenn es in der Wirklichkeit um einen Satz geht.

### 2. 2. 3. Semantische Eigenschaft ( Idiomatizität )

Unter semantischen Eigenschaften versteht man die Idiomatizität. Durch die Idiomatizität wird eine spezielle Gruppe Phraseologischer Einheiten bezeichnet. Man kann die Bedeutung der nicht-idiomatischen Wortverbindung aus der Bedeutung der Bestandteile verstehen, aber bei der idiomatischen Wortverbindung ist die Bedeutung nicht aus den einzelnen Komponenten verstehbar ( Vgl. Burger, H., 1973, S. 10f ), d.h. die Gesamtbedeutung entspricht nicht der Grundbedeutung ( der Bedeutung der einzelnen Teilausdrücke ).

„Die Phraeologismen mit idiomatischem Charakter werden innerhalb der Phraseologieforschung als Idiome bezeichnet. Während die Bedeutung der nicht-idiomatischen Wortverbindungen aus der Bedeutung der Bestandteile verstehbar ist, lässt sich die Bedeutung der idiomatischen Wortverbindung nicht aus der Bedeutung der einzelnen Komponenten erschließen“ (Vgl. Mahdi, H., 2010, S. 24)

Die Idiomatizität hat „einerseits die strukturellen Anomalien, die einen Aspekt der ‚Festigkeit,‘ ausmachen, andererseits die spezifisch semantischen Besonderheiten, die viele Phraseologismen von freien Wortverbindungen abheben. In einer engeren Fassung meint man nur die semantischen Aspekte.“ (Burger 2010, S. 29f.) Nach Burger gibt es einen Unterschied zwischen der gesamten und der wörtlichen Bedeutung der einzelnen Komponenten der Wendung. Ein Ausdruck wird bei ihm als idiomatisch betrachtet, sofern „überhaupt eine Diskrepanz zwischen der phraseologischen Bedeutung und der

wörtlichen Bedeutung des ganzen Ausdrucks besteht, [...]. Je stärker die Diskrepanz zwischen den beiden Bedeutungsebenen ist, umso stärker idiomatisch ist der Phraseologismus.“ (Burger 2010, S. 30) Aber Fleischer betrachtet die Idiomatizität als „die Nichtübereinstimmung von wendungsinterner und wendungsexterner Bedeutung“ (Fleischer 1997, S. 6). Idiomatizität liegt gemäß der Definition von Fleischer vor, wenn sich die Gesamtbedeutung eines Phraseologismus nicht aus der Summe der Bedeutung seiner lexikalischen Bestandteile ermitteln lässt. Nach Duhme führt die Idiomatizität zur Lexikalisierung der Phraseologismen, also zu einer Speicherung im Lexikon. Das heißt, dass diese lexikalischen Einheiten nicht produziert, sondern reproduziert sind, weil sie dem Sprecher in stabiler Form zur Verfügung stehen (vgl. Duhme 1991, S. 78f.).

### 2. 3. Die phraseologischen Hauptarten

Davon ausgehend, dass sich der phraseologische Bereich als sehr heterogen erweist, kann man in den phraseologischen Untersuchungen keine endgültige Klassifikation der Phraseologismen finden. (Vgl. Mahdi, H., 2010, S. 26).

Hier kann man zwischen der Phraseologie im engeren Sinn und der Phraseologie im weiteren Sinn unterscheiden; Die Phraseologismen, die phraseologischen Eigenschaften Polylexikalität und Stabilität haben, werden als Phraseologie im weiteren Sinn betrachtet, während die Phraseologismen, welche die genannten Eigenschaften und zusätzlich die Eigenschaft Idiomatizität besitzen, zu der Phraseologie im engeren Sinn gezählt werden.(Vgl. Ebd.)

„Für die Einteilung der Phraseologismen in Hauptklassen werden unterschiedliche Kriterien verwendet, die sowohl syntaktisch als auch semantisch sowie pragmatisch sind; syntaktisch wurde beispielsweise die Wortklassenzugehörigkeit der phraseologischen Komponenten als Klassifikationskriterium betrachtet. Semantische Klassifikationen stützen sich auf die Bedeutung der Phraseologismen. In den pragmatischen Klassifikationen wird die kommunikative Funktion der Phraseologismen als Kriterium herangezogen“(Ebd.).

Burger bestimmt eine interessante Klassifizierung, bei der die Funktion der Phraseologismen in der Kommunikation als Klassifikationskriterium eingesetzt wurde. Er unterscheidet dabei

drei Hauptgruppen von Phraseologismen, nämlich „die referentiellen Phraseologismen“, die sich auf Objekte, Vorgänge, oder Sachverhalte beziehen, „die strukturellen Phraseologismen“, deren Funktion darin besteht, innerhalb der Sprache grammatische Relationen herzustellen, und „die kommunikativen Phraseologismen“, die bestimmte kommunikative Aufgaben erfüllen.

### 2. 3. 1. Sprichwörter

Die Sprichwörter als ein phraseologischer Haupttyp können nach Burgers Klassifikation der Phraseologismen eine Subklasse der referentiellen Phraseologismen darstellen. „Sie (die Sprichwörter) werden als „in sich geschlossene Sätze“ aufgefasst, die kein lexikalisches Element enthalten, wodurch sie an einen Kontext angeschlossen werden. Demzufolge kann man sie kontextfrei verstehen“ (Mahdi, H., 2010, S. 27). Die Sprichwörter haben auch die Eigenschaft, dass sie als stabile Einheit genauso wie die anderen Phraseologismen abgerufen werden. (Ebd.)

Aber Fleischer betrachtet die Sprichwörter nicht als Phraseologismen, weil die Sprichwörter die phraseologische Eigenschaft „Reproduzierbarkeit“ nicht aufweisen, sondern als Text zitiert werden. (Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 255)

Burger betrachtet die Sprichwörter als Phraseologismen, weil sie die drei phraseologischen Hauptmerkmale aufweisen. (Vgl. Burger, H., 2007, S. 110).

### 2. 3. 2. Gemeinplätze

Man bezeichnet die Gemeinplätze als eine Art der phraseologischen Einheiten, die sich nach den Sprichwörtern als zweite wichtige Gruppe der Phraseologismen darstellt. ( Vgl. Lüger, H., 1999, S. 131).

„(Gemeinplätze) [...] sind dadurch gekennzeichnet, dass sie nicht-metaphorisch sind. Außerdem wird den Gemeinplätzen die Eigenschaft zugeschrieben, dass sie nicht an einen bestimmten Typ einer Kommunikationssituation gebunden sind.<sup>3</sup> Zur Abgrenzung der Gemeinplätze von den Sprichwörtern, die ähnliche Eigenschaften aufweisen, wird die Eigenschaft, dass die Gemeinplätze nicht-metaphorisch bzw. nichtbildhaft sind, herangezogen“ (Ebd.).

Nach Fleischer kann die Abgrenzung der Gemeinplätze von Sprichwörtern dadurch, dass die Gemeinplätze nichtbildhaft bzw.

nicht-metaphorsich sind, nicht durchgeführt werden, weil es einige Sprichwörter gibt, die auch die Eigenschaft Nichtbildhaftigkeit aufweisen. (Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 257).

### 2. 3. 3. Geflügelte Wörter

„Der Begriff „Geflügelte Worte“ stammt ursprünglich von Georg Büchmann, der in seiner Arbeit über den Zitatenschatz des deutschen Volkes mit diesem Begriff zuerst nur die literarisch belegbaren Redensarten bezeichnet. Zu den Geflügelten Worten hat er dann nicht nur die literarischen, sondern auch sonstige Redensarten in gedruckter Form gezählt, deren Quelle nachweisbar ist“. (Mahdi, H., 2010, S. 29).

Büchmann setzt aber voraus, dass diese zitierten Redensarten, die vorwiegend in einem übertragenen Sinn in den alltäglichen Sprachgebrauch eingedrungen sind, allgemein bekannt sein müssen und genauso wie die Sprichwörter angewendet werden, damit sie den Geflügelten Worten zugeordnet werden (Vgl. Büchmann, G., 1961, S. XI) . Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Herkunft dieser Geflügelten Worte auf unterschiedliche Bereiche zurückgeführt wird, so dass man beispielsweise Geflügelte Worte findet, die aus Filmen, der Werbung und anderen nichtliterarischen Bereichen der Sprache stammen. Als Beispiele für Geflügelte Worte sind Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage oder Nicht immer, aber immer öfter anzusehen. (Vgl. Burger, H., 2007, S. 49)

### 2. 3. 4. Redewendungen

Man kann die beiden Begriffe Redewendungen oder Redensarten als Bezeichnung derselben phraseologischen Phänomene gebrauchen.

Nach Pilz gibt es keinen eindeutigen Unterschied zwischen den beiden Begriffen, der Begriff „Redensart“ ist älter als der Begriff „Redewendung“. (Vgl. Pilz K., 1978, S. 730)

„Die Redewendungen stellen verbale Ausdrücke dar, die unvollständig sind und nur durch die Einführung in einen Satz zu einer festen Aussage werden“. (Vgl. Lüger, H. H., 1999, S. 32).

Bezüglich der phraseologischen Merkmale, die die Redewendungen haben, sagte Coulmas, dass die Redewendungen unterschiedliche Grade an Idiomatizität aufweisen, so dass sie sowohl idiomatisch als

auch nicht idiomatisch sein können. Das gilt auch für die Festigkeit der Redewendungen. (Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 56).

Der Unterschied zwischen den Redewendungen und den anderen Arten von Phraseologismen besteht in dem charakteristischen Merkmal, dass die Redewendungen funktional unvollständig sind, denn sie können allein keinen kompletten Redebeitrag bilden. (Ebd.).

### 3. Paarformeln im Deutschen

Paarformeln (auch Zwillingformeln oder Wortpaare genannt) bestehen, wie ihr Name aussagt, immer aus zwei (vereinzelt aus drei) Wörtern der gleichen Wortart bzw. demselben Wort, die durch eine Konjunktion (meist und, auch weder ...noch, oder) oder eine Präposition ( in, für, zu ) mit einander verknüpft sind, (Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 106) z. B.

***Klipp und klar***

***Gang und gäbe***

***Tag für Tag***

***Schritt für Schritt***

„Auch nichtidiomatische Paarformeln dieser Art können eine strukturelle Stabilität ( feste Reihnfolge ) aufweisen“. (Ebd.)

In semantischer Hinsicht besteht zwischen den Komponenten der Paarformeln eine semantische Verwandtschaft, oder eine nähere Beziehung. Die Paarformeln sind also entweder Synonyme oder Antonyme oder in anderer Weise durch die Übereinstimmung semantischer Merkmale lexikalisch miteinander verbunden. (Vgl. Silke G., S. 222).

Ihre formale Einheit wird oft so stark, dass die die gesamte Wortgruppe wie ein Wort behandelt wird. Dazu tritt eine rhythmische und klangvolle Bindung (Reimbindung) (Stab- und Endreim), die eine fast unveränderbare Reihnfolge der Glieder bewirkt (Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 106), z. B.

***Fix und fertig***

***Kind und Kegel***

Bei den ungleichen langen Paarformeln sind diese Wortpaare gewöhnlich nach dem Gesetz der wachsenden Satzglieder angeordnet, folglich steht das kürzere vor dem längeren Wort.( Vgl. Silke G., S. 221) z. B.

### ***Hier und heute***

Die zweite Ordnung entsteht durch die inhaltliche Wertung: Das weniger wichtige folgt dem positiven Beurteilen. (Vgl. Ebd.) z. B.

### ***Mensch und Tier***

Hinsichtlich der beteiligten Wortarten kommen die Paarformeln in allen Hauptwortarten vor und können entsprechende Satzgliedfunktionen übernehmen. (Vgl. Ebd.)

Die Kombination von Substantiven und Adjektiven / Adverbien ist typisch für Paarformeln, Verben und synsemantische Wortarten kommen wesentlich seltner vor. (Vgl. Silke G., S. 221) Im Folgenden sind einige Beispiele entsprechend den beteiligten Wortarten aufgelistet (Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 107): -

### **Substantive :**

***Hab und Gut*** ( Besitz )

***Das Wohl und Weh(e)*** ( Das Geschick )

***Das Tun und Treiben*** ( Das Verhalten, Handeln )

***Das Kommen und Gehen*** ( Starker Publikumverkehr )

### **Adjektive / Adverbien :**

***Null und nichtig*** (völlig ungül, außer Kraft)

***Klein und häßlich*** (gefügig, unterwürfig )

***Klapp und klar*** (sehr deutlich, unmißverständlich)

***Kurz und bündig*** (auf eine kurze Formel gebracht)

***Frank und frei*** ( unverblümt, ohne Scheu )

***Toll und voll*** (völlig betrunken)

***Weit und breit*** (In der ganzen Umgebung, ringsum)

***Hier und da / da und dort*** (stellenweise)

***Hin und wieder / Dann und wann*** (Bisweilen)

***Dann und dann*** ( zu einem bestimmten Zeitpunkt)

„Ein großer Teil der substantivischen Paarformeln ist als Präpositionalgruppe phraseologisiert und kann dementsprechend nur als Adverbialbestimmung (in sonderfällen als präpositionales Attribut) verwendet werden. Die Präposition ist (hier) obligatorische phraseologische Komponente“. (Ebd) z. B.

***Mit Ach und Krach*** (Mit knapper Not)

**Mit Hängen und Würgen** (Unter großen Schwierigkeiten)  
**Auf Schritt und Tritt** (überall)  
**Nach Jahr und Tag** (nach langer Zeit)  
**Hinter Schloß und Riegel** (im / ins Gefängnis)  
**Bei Nacht und Nebel** (in aller Heimlichkeit)  
**Zwischen Tür und Angel** (in aller Eile)

Entsprechendes gilt für phraseologisierte Präpositionalgruppen aus Adjektiven und Adverbien. (Vgl. Ebd.)

**Aus nah und fern** ( von überallher )  
**Im großen und ganzen** ( insgesamt (gesehen))  
**Auf immer und ewig** (für alle Zeit)  
**Seit eh und je** (schon immer)

Aber als Prädikativum kann man einige Paarformeln ohne oder mit Präposition verwenden. (Vgl. Ebd.)

**Feuer und Flame sein** ( sehr begeistert sein )  
**Ein Herz und eine Seele sein** ( in besten Einvernehmen stehen )  
**Ganz Auge und Ohr sein** ( sehr aufpassen )  
**Außer Rand und Band sein** / geraten ( übermäßig ausgelassen sein )

Man kann das Prädikativum selbstverständlich auch als nachgestelltes Atribut, ohne kopula verwenden. (Vgl. Ebd.) Z. B. Die Kinder, außer Rand und Band, hörten auf keine Ermahnung mehr.

#### 4. Paarformeln im Arabischen

Nach der Untersuchung in den arabischen Literaturen fanden wir keine sogenannten Paarformeln, sondern nur einigen umfangreichen Begriff „التقابل الدلالي“ „das semantische Zusammentreffen“ als Oberbegriff.

Das semantische Zusammentreffen enthält den Gegensatz ( Das Licht x Die Dunkelheit ), den Widerspruch ( Die Wahrheit x Die Nichtigkeit ), und die Unterschiedlichkeit ( Der Mensch x Der Dämon). (Vgl. Al-Safar, 1995. S. 1)

In der Vergangenheit benutzt man das semantische Zusammentreffen, nur über den Gegensatz auszudrücken, abgesehen davon, ob dieses Zusammentreffen zwischen zwei Wörtern oder Strukturen oder den Stilen war. (vgl. Ebd.)

#### 4. 1. Arten des semantischen Zusammentreffens

Das semantische Zusammentreffen teilt sich in zwei Arten (Das wörtliche Zusammentreffen und das sinnliche Zusammentreffen) :

- a. Das wörtliche Zusammentreffen bedeutet, dass ein Wort gegen ein anderes im Gegensatz steht. (Ebd. S. 3) z. B.

- *Das Leben x Der Tod*

- *Die Wahrheit x Die Nichtigkeit*

- b. Das sinnliche Zusammentreffen bedeutet, dass der Sinn eines Wortes mit dem eines anderen wegen ihrer Verhältnisse im Kontrast gebracht wird. Z. B.

(( ولا تهنوا ولا تحزنوا وأنتم الأعلون إن كنتم مؤمنين )) آل عمران : ١٣٩

- *Und werdet nicht schwach noch seid traurig, wo ihr doch die Oberhand haben werdet, wenn ihr gläubig seid.*

In diesem Vers steht das Wort „schwach“ im Gegensatz zu dem Wort „die Oberhand“, obwohl die Stärke gegen die Schwachheit stehen soll. Die Oberhand bedeutet hier auch die Macht oder die Stärke.

#### 4. 2. Formen des semantischen Zusammentreffens

##### 4. 2. 1. Das semantische Zusammentreffen bei den Substantiven

:-

##### 4. 2. 1. 1. Bei den temporalen Substantiven;

Dieses Zusammentreffen steht zwischen Wörtern (Substantiven), die die temporalen Bedeutungen tragen, abgesehen davon, ob sie bestimmte oder unbestimmte Zeit haben. Z. B.

- الليل والنهار

- *Die Nacht und der Tag*

- الشروق والغروب

- *Der Aufgang und der Untergang*

- الدنيا والآخرة

- *Das Diesseits und das Jenseits*

##### 4. 2. 1. 2. Bei den lokalen Substantiven;

Dieses Zusammentreffen findet man bei den Wörtern (Substantiven), die die lokalen Bedeutungen haben, abgesehen davon, ob sie fern oder in der Nähe, mit der selben Richtung oder nicht sind. ( Ebd. S. 38 ) Z. B.

- السماء والارض

- *Der Himmel x die Erde*

- النبر والبحر

- *Die See x das Land*

#### 4. 2. 1. 3. Bei den Gattungen; ( Safar S, 76 ) z. B.

- الأنس والجن

- *Menschen x Dschinn*

- رجل وامرأة

- *Mann x Frau*

#### 4. 2. 2. Das semantische Zusammentreffen bei den Adjektiven :-

Dieses Zusammentreffen steht zwischen Wörtern (Adjektiven), die die entweder Adjektiven oder Partizip I oder Partizip II oder Komparativ sind, (Safar, S. 84) z. B.

##### 4. 2. 2. 1. Bei den Adjektiven, z. B.

- حي x ميت

- *Lebendig x Tot*

- صغير x كبير

- *Klein x groß*

##### 4. 2. 2. 2. Bei dem Partizip I, z. B.

- ذاهب x قادم

- *Gehend x Kommend*

- ساكت x متكلم

- *Schweigend x Sprechend*

##### 4. 2. 2. 3. Bei dem Partizip II, z. B.

- مقروء x مكتوب

- *gelesen x geschrieben*

- مفتوح x مغلق

- *Geöffnet x Geschlossen*

##### 4. 2. 2. 4. Bei dem Komparativ, z. B.

- أكبر x أصغر

- *Größer x Kleiner*

- أطول x أقصر

- *Länger x Kürzer*

#### 4. 2. 3. Das semantische Zusammentreffen bei den Verben :-

Dieses Zusammentreffen kommt zwischen Wörtern (Verben), die die entweder Präsens oder Präteritum oder Imperativ sind, Präsens ist üblich, denn es die Kontinuität und die Erneuerung weist. (Safar, S. 117) z. B.

- أسرع x أبطىء

- *Beeilen x verlangsamen*

أثبت x أزال

- *Fixieren x entfernen*

#### 5. Ergebnisse und Empfehlungen

Hier werden wir die Ergebnisse erwähnen, die sich aus der vorliegenden Arbeit ergeben. Danach bemühen wir uns um die Bemerkungen über die Paarformeln zum Ausdruck zu bringen.

##### 5. 1. Die Ergebnisse

Wir können die Ergebnisse, zu denen wir durch die vorliegende Arbeit gelangt sind, kurz in ( 5 ) Punkten zusammenfassen:

1. Die Paarformeln als phraseologisches Phänomen sind vorhanden in beiden Sprachen ( Deutsch und Arabisch ).
2. Die Paarformeln sind vorhanden im Arabischen, aber unselbständig, sondern unter dem allgemeinen Begriff „التقابل الدلالي“ „Das semantische Zusammentreffen“.
3. In Bezug auf die Entsprechung der Paarformeln in beiden Sprachen liegt hier keine Eins-zu-eins-Entsprechung vor.
4. Die Paarformeln sind also entweder Synonyme oder Antonyme oder in anderer Weise durch die Übereinstimmung semantischer Merkmale lexikalisch miteinander verbunden.
5. Ihre formale Einheit wird oft so stark, dass die die gesamte Wortgruppe wie ein Wort behandelt wird. Dazu tritt eine rhythmische und klangvolle Bindung (Reimbindung) (Stab- und Endreim), die eine fast unveränderbare Reihenfolge der Glieder bewirkt.

##### 5. 2. Die Empfehlungen

1. Kontrastive Studien in der Phraseologie sollen zwischen der deutschen und arabischen Sprache stattgefunden werden.
2. Die vergleichende Forschung dient dazu, die Erkenntnisse der Deutsch- und Arabischstudierenden zu entwickeln.

3. Man soll die Phraseologismen der Paarformeln im Arabischen unter einem selbständig bestimmten Begriff „الصيغ الثنائية“ „Paarformeln“ oder „التركيب الثنائية“ „Paarkonstruktionen“ sammeln.
4. Die Quellen für die Forschung über die Paarformeln sollen von den staatlichen Stiftungen versorgt werden.

## 6. Literaturverzeichnis

### ❖ Der Koran.

- ❖ **Al-Safar**, (2005): Al-Taqbul Al-Dalali fi AL-Quraan AL-Kareem, Magisterarbeit, Mosel.
- ❖ **Büchmann, G.**, (1961): Geflügelte Worte. Der Zitatenschatz des deutschen Volkes. Gesammelt und erläutert von Georg Büchmann, fortgesetzt von Walter Robert-Ternow, Konrad Weidling, Eduard Ippel und Bogdan Krieger, 30. Auflage, neu bearbeitet, ergänzt, 502 verbessert und bis in die Gegenwart fortgeführt von Werner Rust und Gunther Haupt. Haude & Spener. Berlin.
- ❖ **Burger, H.**, (2007): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 3., neu bearbeitete Auflage. Berlin – New York, DE GRUYTER.
- ❖ **Burger, Harald u.a.** (1982): Handbuch der Phraseologie. Walter de Gruyter. Berlin, New York.
- ❖ **Donalis, E.**, (2009) : *Basiswissen. Deutsche Phraseologie*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- ❖ **Fleischer, W.**, (1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 2., durchgesehene und ergänzte Auflage. Tübingen, NIEMEYER.
- ❖ **Krohn, K.**, (1994): Hand und Fuß. Eine kontrastive Analyse von Phraseologismen im Deutschen und Schwedischen. (=Göteborger Germanistische Forschungen 36). Acta Univ. Gothoburgensis. Göteborg.
- ❖ **Lüger, Heinz-Helmut** (1999): Satzwertige Phraseologismen. Eine pragmalinguistische Untersuchung. Verlag Edition Praesens. Wien.
- ❖ **Mahdi, H.**, (2010): Die Routinenformen im Deutschen und im Irakisch-Arabischen, eine Empirische Untersuchung, Marburg.
- ❖ **Pilz, Klaus Dieter** (1978): Phraseologie. Versuch einer interdisziplinären Abgrenzung, Begriffsbestimmung und Systematisierung unter Berücksichtigung der deutschen Gegenwartssprache. Band 1. Verlag Alfred Kümmerle. Göppingen.

- ❖ **Silke G.**, (2011): WWW: matarka.hu., ISSN-1219-543x-tomus-16-fas-3-217.
- ❖ **Sládková, N.**, (2012): Paarformeln in der deutsch-tschechisch-slowakischen Phraseologie (kontrastive Analyse), Bachelorarbeit, Brünn.